



Kommunistisches Organ

den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Rote Stern“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Verkaufspreis: halbjährlich 2.00 Reich, durch die Post bezogen 2.00 Reich, ohne Zustellungsgebühr. Bestellungspreis: halbjährlich 2.00 Reich, durch die Post bezogen 2.00 Reich, ohne Zustellungsgebühr. Bestellungspreis: halbjährlich 2.00 Reich, durch die Post bezogen 2.00 Reich, ohne Zustellungsgebühr.

Verlagspreis: 15 Pfennig für den Millimeter Größe und Spalte; 70 Pfennig für Kolumnen im Textstil. Druck: Druckerei-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, o.ö.ö. Halle, Berkaerstraße 14. Druck: Druckerei-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, o.ö.ö. Halle, Berkaerstraße 14.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Dienstag, 24. August 1926

6. Jahrgang * Nr. 138

Formiert die internationale Kampffront der Bergarbeiter!

Coof spornet zum Ausharren an

Die Front seier denn je

(Eig. Drahtim.) London, 24. August.

Am Montag eine Kundgebung in den Bezirken, wo es sich um die Vorparierungen angeleglicher Vorteile für die Arbeiter handelt, einen kleinen Teil der Bergarbeiter zu bewegen. Coof machte die Bergarbeiter auf das Schädliche ihres Tuns aufmerksam, worauf die Arbeiter ungefähr 30000 betrug — 1 Million freigelegten Kohlen. Für heute wurde eine Konferenz der Bergarbeiter in London einberufen. Der Generalrat und der Bergarbeiterverband rufen in einem gemeinsamen Aufruf zur Unterstützung der Forderung für die Bergarbeiter.

Ergebnisse Verhandlungen im Waldenburger Bergbau

(Eig. Drahtim.) Waldenburg, 24. August.

Bergarbeiter haben die Lohnordnung vom Mai 1925 zum Ausgangspunkt gemacht und eine allgemeine Erhöhung der Löhne um eine Mark verlangt. Die Unternehmer wollen darauf den Mantel der Lohnsenkung überwälzen. Die Verhandlung wurde aber, weil sie bis jetzt nicht ansehnlich, am Montag wieder abgebrochen. Die Verhandlung wurde aber, weil sie bis jetzt nicht ansehnlich, am Montag wieder abgebrochen. Die Verhandlung wurde aber, weil sie bis jetzt nicht ansehnlich, am Montag wieder abgebrochen.

Die polnischen Bergarbeiter vor dem Kampf

(Eig. Drahtim.) Warschau, 24. August.

Bergarbeiterkongress in Warschau, an dem 300 Delegierte teilnahmen. Die polnischen Bergarbeiter sind durch die Verhandlungen der Bergarbeiter vor dem Kampf. Die polnischen Bergarbeiter sind durch die Verhandlungen der Bergarbeiter vor dem Kampf.

den Sammlungen eingeleitet. Die Stimmung der Arbeiterchaft hat sich infolge der anhaltenden schlechten Wirtschaftslage verschlechtert.

Die englischen Bergarbeiter hatten aus der Hoffnung, daß die Bergarbeiter der anderen Länder sie materiell unterstützen werden und daß darüber hinaus endlich auch nicht nur in England, die Bergarbeiterchaft den Kampf aufnimmt gegen ihre Grubenherren.

Die Meldung aus Warschau zeigt, daß die polnischen Bergarbeiter, getrieben durch ihre elende Lebenslage, durch die Ausbeutung durch die polnischen Grubenherren, den Kampf aufnehmen und nicht nur eine allgemeine Lohnherabsetzung im Bergbau, sondern darüber hinaus die Sozialisierung der Gruben fordern. Auch die Waldenburger Bergarbeiter fordern Lohnherabsetzung. Sie gehören neben den Braunkohlenarbeitern Mitteldeutschlands zu den schicksalhaftesten Grubenarbeitern im ganzen Reich. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Waldenburger Bergarbeiter alles daransetzen werden, die Forderungen der Waldenburger Bergarbeiter unter den Tisch fallen zu lassen, um sie späterhin abzumürhen.

Alle Bergbauarbeiter in Deutschland haben nunmehr die Lohnordnung gefordert, aber die Verhandlungen werden von Seiten der Schlichter, von Seiten der Bergarbeiter mit Absicht hinausgezögert, weil diese beiden Seiten, daß heute ein Streik für sie ungünstig wäre. Ihre Politik geht darauf hin, so lange zu warten, bis sich die englischen Bergarbeiter abgemüht haben, um dann um so besser die deutschen Bergarbeiter niederzuschlagen zu können. Die Bergarbeiter müssen dies begreifen, sie müssen begreifen, daß jede Verhandlung heute nur den Unternehmen von Nutzen ist und die Lage der Bergarbeiter verschlechtert. Die Bergarbeiter müssen handeln, anstatt sich durch Verhandeln an der Nase herumführen zu lassen. Das ist die beste Hilfe für die englischen Brüder und die beste Hilfe für die deutschen Bergarbeiter selbst. Zusammenfassung aller Kräfte und gemeinsamer Kampf, das allein kann die Grubenherren der ganzen Welt auf die Knie zwingen.

Vorbereitung des anglo-russischen Komitees

(Eig. Drahtim.) Berlin, 24. August.

Am Montag trat in Berlin das anglo-russische Komitee zu einer Vorbereitungssitzung zusammen. Vertreter des englischen Generalrates sind u. a.: Cogh, Utzin und Sids, Vertreter der sowjetrussischen Gewerkschaften die Genossen: Maron, Andrejew, Lepke, Melnikowski und Schwarz. Schwarz ist der Vorsitzende des Verbandes der Bergarbeiter der Sowjetunion.

Gaunerstreiche der Saboteure des englischen Streiks

Von Fritz Hedert

Die gesamte reformistische Presse, die „rechte“ wie die „linke“ ohne Unterschied, voran „Labourer Echo“ und „The Political Review“ und das Organ des Deutschen Reichsbundes schreiben lange Artikel über den russischen Streik. Sie versuchen damit, das Augenmerk von dem unerwartet so eben, gemeinen und arbeiterräuberischen Verhalten der reformistischen Bürokratie in England, im Internationalen Gewerkschaftsbund und besonders in Deutschland zum englischen Streik abzulenken, indem sie froh und dreist, wie sie das in der Vergangenheit gelernt haben, schwindeln, die Russen seien eigentlich in dieser Sache die größten Streikbrecher, indem sie die Kapitalisten in England um das Mehrfache geteigelt haben.

Durch diese unerhörten Behauptungen soll materiell erreicht werden:

1. Die Solidaritätstendenzen des russischen Arbeiteralles, das viele Millionen zur Unterstützung des belandenen Kampfes der englischen Bergarbeiter landte, zu diskreditieren.
2. Den planmäßig organisierten Streikbruch der reformistischen Führer nicht nur im milderen Lichte erscheinen zu lassen, sondern zu rechtfertigen.

Wir stellen, um die ganze Ungeheuerlichkeit der Anschuldigungen zu wirken zu lassen, wie sie den reformistischen Führern gebräut worden, wörtlich folgen, was im „Deutschen Reichsbund“ (Beilage zur „Kommunistischen Zeitung“) in privaten und öffentlichen Betrieben des Handels, Transport- und Bergbauwesens beschlagnahmte Lohn- und Gehaltsempfangen vom 21. August 1926 unter dem Titel „Räuberische Solidarität“ zu lesen ist:

„Nachdem in der Hamburger Generalversammlung des Reichsbundes (2. Teil) die Forderung der Reichsbundleitung der Seemannsleute des Reichsbundes (2. Teil) auf den Streikbruch der russischen Regierung verwiesen hatte, kam die Komintern zu vertraglichen Verpflichtungen gegenüber England. Wir können uns kaum vorstellen, daß eine revolutionäre Regierung ihre Verpflichtungen gegen ein kapitalistisches Land höher setzen darf, als eine reformistische Regierung ihre vertraglichen Verpflichtungen gegen am Kampf beteiligte Unternehmer.“

Es ist aber auch nicht wahr, daß Russland nur eine „kapitalistische“ Regierungspolitik erfüllt. Den englischen Kapitalisten hätte das Streikverbot nicht unangenehm sein, als der russischen Regierung, die für England handelt es sich um „gehoßenes Gut“, da die Delinquenten ein Eigentum der Engländer waren, und es gibt trotz der Revolution noch unentwegte Kapitalisten, die eine lebhaft propagandistische gegen die russische Regierung. Die Kapitalisten haben den Delinquenten ihre Kräfte den von den Russen gegründeten Delinquenten zu verschließen.“

„In der Sitzung, die am 31. Juli und 1. August zwischen dem Sekretär des englischen Bergarbeiterverbandes Coof und dem Vertreter der Sowjet-Russland stattfand, ist von Coof anwesend worden festgestellt, daß sich der Del- und Stahlarbeiter von Russland nach England während des Bergarbeiterstreiks um das Mehrfache geteigelt hat. In der gleichen Sitzung ist festgestellt, daß Lieferverträge und Del und Stahl zwischen Sowjet-Russland und englischen Großkapitalisten, insbesondere die gegen russische Lieferverträge, erst während des Streiks geschlossen worden sind.“

„Auch diese Behauptung der „Hamburger Volksstimme“ ist bewußt unehrlich. Wahr ist, daß die russischen Handelsagenten sogar sinnlose Zuschüsse zum Umbau der Feuerungsanlagen gaben.“

„Wenn Russland den englischen Arbeiterkraft für die Kohle erobert — welche Verkehrer sind wir, daß wir nicht durch Verhinderung der Kohletransporte wenigstens den englischen Kohlenmarkt in Deutschland, Skandinavien usw. für die englischen Kohlenbarone liefern.“

Wir behaupten, daß uns durch die kommunistische Führung des englischen Bergarbeiterstreiks die Möglichkeit für den russischen Reichsbund unterer Solidarität gerahmt wurde. Wir mühen jedoch, daß unsere vernünftigen geüblichen Kollegen sich durch das Geschrei der Mostauer Agenten nicht mehr irreführen lassen.“

Wir erklären, daß an diesen Behauptungen alles vom ersten bis zum letzten Buchstaben erlogen ist, frei erlogen von solchen Geisteskranken, wie der Reichsbundkomitee-Kocher in der Hamburger Generalversammlung des Reichsbundes-Reichsbundes, die seine Behauptungen aus den Fingern gelogen, oder wie die Reichsbund „Hamburger Echo“ und der Leipziger Volksstimme „vom Töden ihrer Interessen herausgeschoben haben.“

Wahr ist, dagegen, daß der russische Kapitalismus durch den Verkauf von Kohleprodukten in England führt eine große Delinquenten unter dem Namen „Rup“. Es verkauft in England und Russland, unter dem Namen „Rup“, in London, Bristol und Cardiff.

Der Jahreshandel dieser Gesellschaft beträgt an:

Rosin	200 000 Tonnen
Benzin	70 000 Tonnen
Waldöl	150 000 Tonnen
Verbleibende Produkte	20 000 Tonnen

Am 1. Mai ist der Verkauf von Rosin und Waldöl gänzlich eingestellt, nur die Einfuhr von Benzin ist um ein wenig gestiegen. Die geringen Mengen der Kohleerzeugung auf dem englischen Markt beweisen schon, daß das russische Kapitalvermögen auf dem englischen Markt ein ganz geringes ist. Aber die Tatsache, daß am 1. Mai der Verkauf von Rosin und Waldöl eingestellt ist, beweist weiter, was es mit der Behauptung des Streikbruchs ist, was der Sowjetregierung auf sich hat. Vollkommen irrtümlich ist die Behauptung, die russischen Handelsagenten hätten jene die Behauptung.

Die Ereignisse in Griechenland

General Kondzlis verspricht: „Demokratie“

Rundgebungen für die neue Regierung Athen, 23. August.

Bei dem Versuch, nach dem Auslande zu flüchten, dem Schutzbefehl verhaftet wurde, befindet sich in Athen ein Minister. Er wird mit seinen ehemaligen Ministern wegen Verbrechen von dem Obersten Gerichtshof abgeurteilt werden. General Kondzlis ist eine verdiente Strafe gegen diejenigen fordert, die die Kräfte des Volkes verungewaltigen. General Kondzlis ist eine Rede, sein Ziel ist die vollständige Wiederherstellung der bürgerlichen Freiheit und die Rückkehr des Landes zu dem normalen Zustand. In Saloniki und anderen Städten haben Kommunisten ähnliche Forderungen gestellt.

Pangalos' Ankunft in Athen Athen, 23. August.

Die Abreise des Generals Pangalos meldet das noch nicht bekannt, in dem Pangalos nach Athen gekommen wurde, das Flüchtlingsort passierte, verließ die Stadt, um die ehemaligen Delinquenten zu finden, und es gelang den Delinquenten Pangalos ist es nicht gelungen, ins Ausland zu entkommen, sondern bleiben sich der wiedergewonnenen Freiheit und bilden nicht weniger als dreihundert von Pangalos abhängige Kommandos auf. Die Untersuchung wurde ergründet, es ist ein weiterer Skandal handelte.

Die Abreise von Pangalos, dem Staatssekretär Mattos, wurde es sich um einen weiteren Skandal handelte.

Reisenden sind sämtliche Personen, die festgenommen waren, wieder freigelassen worden.

Der neue Kurs in Griechenland Belgrad, 23. August.

Der „Politik“ wird aus Athen gemeldet: Admiral Konstantin ist die Durchführung sämtlicher von dem gestürzten Regime abgeschlossener internationaler Verträge suspendiert. Unter ihnen befindet sich auch der deutsch-jugoslawische Grenzschutzvertrag und die Konvention betreffend Saloniki.

Die Beurteilung der Ereignisse in Griechenland ist schwierig. Der General Kondzlis, der nunmehr das Heft in die Hand genommen hat, redet äußerst demokratisch. Pressefreiheit, Parlamentarismus sind seine Stichwörter. Ob man diese Versprechungen glauben kann?

Es ist etwa einem Jahr der nunmehr geführte General Pangalos das Heft in die Hand nahm, hat er sich der gleichen demokratischen Redensarten bedient. Im Laufe seiner einjährigen Herrschaft hat er das Gegenteil demutet. Von Pressefreiheit keine Spur. Von Parlamentarismus erst recht nicht. Statt dessen Anhebung des griechischen Solles und übleste Klientelwirtschaft und Durchsetzung der Kommunisten in Griechenland wurde unter dem Regime von Pangalos verboten und vielen griechischen Kommunisten der Prozeß gemacht. Ob das unter Kondzlis anders sein wird?

Es bleibt abzuwarten, wie sich das Regime des Generals Kondzlis entwickeln wird. Die demokratische Presse in Deutschland fällt auf die Redensarten des Generals Kondzlis genau so herein, wie sie vor einem Jahr auf die Phrasen des Generals Pangalos heruntergefallen ist.

Gewerkschaften und Staat in der Sowjetunion

Bericht des Genossen Tomski vor der zweiten deutschen Arbeiterdelegation

In der Frage der Beziehungen zwischen den Gewerkschaften und dem Staat besteht in Westeuropa die größte Verschiedenheit. Für die Arbeiterklasse darf es aber in dieser Frage keine Unklarheiten geben. Bei der Bourgeoisie ist die Macht in den Händen, so steht die Arbeiterklasse in einem ganz bestimmten Verhältnis zum Staat. Sie ist nur daran interessiert, den Apparat der kapitalistischen Herrschaft zu zerstören, zu vernichten. In diesem Sinne ist die Arbeiterklasse an der Macht, so sind Klassenzusammenhänge zwischen den Gewerkschaften und dem Staat unmöglich. Klären Sie den Sachverhalt, so ist es einleuchtend, dass die Gewerkschaften keine richtigen Klassenorganisationsformen sind und nicht die Interessen der Arbeiterklasse widerspiegeln.

In Russland enthalten die Gewerkschaften nach Gründung der revolutionären Partei der Arbeiter, die Arbeiterklasse während des Jahres 1905 sowohl politisch als auch wirtschaftlich in Aktion. Unsere Gewerkschaftsbewegung bestand bisher in der Form der Selbsthilfe im Kampf und dem Kampf der politischen Ereignisse. Die Arbeiterklasse trat die Kampforganisation, erstere sie sich gewerkschaftlich und bestreite sich an den Kampfen als parteilose, revolutionäre, mit der Partei der Revolutionäre Schlichter an, es war eine Arbeiterbewegung. Nach der Revolution der Revolutionen und schließlich die gewerkschaftliche Bewegung als die Gewerkschaften. Die ersten Schritte der russischen Arbeiterbewegung fanden im Zeichen der ununterbrochenen Zusammenkünfte zwischen dem politischen und gewerkschaftlichen Kampf. Das war ein einheitlicher Klassenkampf, der nicht anders sein konnte, als gleichzeitig ein politischer und wirtschaftlicher Kampf. Infolgedessen war ein einheitlicher Klassenkampf immer einheitlich, sie konnte keine Scheidung nach Nationalitäten, Konfessionen und politischen Parteien.

Nach Erhebung der Macht durch die Arbeiterklasse waren die Gewerkschaften keine eigene Kraft, die sie die neue Bewegung führen konnte. Der gesamte alte Beamtenapparat ging gegen die neue vor der Partei des Proletariats gemeinsam mit der Gewerkschaften auf die Straße. Die Gewerkschaften konnten sich nicht gegen die Partei der Arbeiter und Arbeiterinnen mit dieser die rote Armee, die sozialistische Revolution, sie bauten und festigten die Organe des Sowjetstaats.

Die neue Rolle der Gewerkschaften im Arbeiterstaat

Die Sowjetunion ist heute unter Arbeitermacht, der Staat unter die Arbeiter. Das ist eine neue, bisher nicht vorhandene soziale Form der politischen Organisation der gleichen Arbeiter, die wirtschaftlich in den Gewerkschaften besteht. Inzwischen sind die beiden Organisationsformen ein und dieselbe Sache, es sind die beiden Seiten derselben Medaille.

Man fragt aber, ob nicht in der Frage Zusammenhänge zwischen dem Staat und den Arbeitern einzelner Gruppen und Klassen möglich sind? Gewiss, können Konflikte zwischen den Arbeitern und der Verwaltung in den staatlichen Betrieben vor sich gehen, können sie vor, welche Form nehmen sie an und gegen wen sind sie gerichtet? Das sind zwei Fragen, die nicht zu beantworten sind. Es gibt Fälle, in denen einzelne Arbeitergruppen treten, die allgemeinen Klasseninteressen nicht begriffen und mit dem Staat in Konflikt geraten. Es gibt im Staat noch viele Überbleibsel des alten Kapitalismus und auch noch andere Überbleibsel des alten Systems vorhanden. Es gibt auch noch viele Mängel in unserer komplizierten Arbeit. Wenn nun diese Mängel die Arbeiter hart berühren, protestieren sie, es kommt zu Konflikten und manchmal sogar zu Streiks. Welche Aufgaben haben unsere Gewerkschaften in solchen Fällen? Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu Konflikten aufbauen und die schwebenden Mängel beseitigen. Die Aufgabe der Gewerkschaften besteht darin, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen.

Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu Konflikten aufbauen und die schwebenden Mängel beseitigen. Die Aufgabe der Gewerkschaften besteht darin, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen.

Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu Konflikten aufbauen und die schwebenden Mängel beseitigen. Die Aufgabe der Gewerkschaften besteht darin, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen.

Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu Konflikten aufbauen und die schwebenden Mängel beseitigen. Die Aufgabe der Gewerkschaften besteht darin, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen.

Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu Konflikten aufbauen und die schwebenden Mängel beseitigen. Die Aufgabe der Gewerkschaften besteht darin, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, die Interessen der Arbeiter zu verteidigen.

Rosa Bergers Wandlung

Der Roman einer Entwicklung
Von Otto Müller-Gloa
Copyright by Kalmäuer Verlag, Kalmäuer
Es sollte kein Beispiel aus nichts davon, dass einer der besten Bürger den der Intelligenz und Form nach, der Schreier nach Freundlichkeit in Wirt sein sollte, die gleiche Beziehung zu den anderen, die sie aus dem persönlichen Einkommen heraus, nach der Nähe eines ihm verwandten Menschen innerlich geliehen hat. So konnte man nicht begriffen haben, dass ein Verlangen nach Intelligenz typisch ist für den bürgerlichen Menschen, der in der Welt zurechtfinden und schließlich Zeit lebt, das aber eine Intelligenz im Rahmen ist, in der der Mensch der Welt in diesem Sinne nicht mehr bedarf, weil sein Leben schon viel später geworden sind und sich nicht mehr lebend der Bewegung des Sinnes im engen Kreis.

Rosa gerade jetzt nach einer Freundschaft suchte, so war eine Wandlung der aus ihrer Ehe sich ergebenden Erwartungen. Einige Monate eifriger Zusammenhänge hatten sich gelöst, die Rosa früher in jahrelangen Fräuleinzeiten zusammenleben wollte, habe ein anderes Gesicht gehabt, das sie zum Sonntag und ab und zu in einer Abendstunde mit zusammen kommen konnte.

Man war es geradezu bemerkenswert erschienen und es gelang, hatte einen hellen Klang, und alles, was er in der Weltige Bedeutung für sie gehabt. Rosa hatte zu dem ihm nur gewohnt, was zu seinen Gunsten sprach und

läufigen Funktionen durch aufmerksame, geschickte. Der Streit ist also ausschließlich gegen Mängel in unserem Staatsmechanismus und im Gewerkschaftsapparat gerichtet, er wird sich nicht belegen durch Abstellung dieser Mängel. Ueber solche Konflikte und Streit wird eine Statistik geführt. Die betreffende Abteilung des Zentralrates der Gewerkschaften der U.S.S.R. gibt uns jederzeit ausführliche statistische Kurven, Klassenzusammenhänge zwischen den Arbeitern und dem Staat gibt es aber bei uns nicht. Wenn sogar in einzelnen Fällen Gruppen von nicht Klassenbewussten Arbeitern sich bilden, so werden diese Gruppen auf den Versammlungen und Arbeiterkonferenzen aufgelöst. Es ist kein Fall zu verzeichnen, in dem solche Versammlungen von der Seite der Interessen der gesamten Arbeiterklasse abwichen.

Die Frage der „Unabhängigkeit“ der Gewerkschaften

Was die Frage der „Unabhängigkeit“ betrifft, so sind unsere Gewerkschaften selbstverständlich vom Staat unabhängig, gleichzeitig aber, gleichfalls selbstverständlich, ebenso von ihm abhängig, wie der Staat selbst von den Gewerkschaften abhängt. Formell sind die Gewerkschaften vollständig unabhängig. Keine Anweisung der staatlichen Organe ist für sie verbindend, mit Ausnahme der für den gesamten Bereich der Union geltenden Befehle. Die Gewerkschaften der U.S.S.R. sind den staatlichen Organen nicht untergeordnet. Die Gewerkschaften und der Staat besitzen sich aber in Abhängigkeit, da die Macht sich in den Händen der gesamten Arbeiterklasse befindet und folglich sowohl die staatlichen Organe, als auch die Gewerkschaften für die Maßnahmen dieser Klasse verantwortlich sind. Daher hängen der Rat der Volkskommissare und das Zentralkomitee nicht weniger von den Gewerkschaften ab, als letztere von den obersten Organen der Staatsgewalt. Ueber der Rat der Volkskommissare, noch das Zentral-Exekutivkomitee können Beschlüsse fassen, die die sozialen Verhältnisse, das Wirtschaftsleben, die Löhne der Arbeiter usw. betreffen, ohne Einverständnis der Gewerkschaften. Durch einen einfachen Telefonanruf können wir einen Punkt von der Tagesordnung eines Beschlusses obersten Exekutivorgans streichen lassen, ohne diesen Punkt nicht vorher von den Gewerkschaften bewacht worden ist. Jedes Mitglied des Präsidiums des Zentralrates der Gewerkschaften der U.S.S.R. hat im Rate der Volkskommissare seine beratende Stimme. Als ich einen Führer der deutschen Gewerkschaftsbewegung, einen vorläufigen Anhänger der Unabhängigkeit der Gewerkschaften, fragte, ob er es wolle, daß die deutschen Gewerkschaften dieselbe Rechte im deutschen Staat hätten, antwortete er mir, daß die deutschen Gewerkschaften natürlich dieses wollen. Und doch kommt darin angeblich nur unsere Abhängigkeit zum Ausdruck. Von welcher Unabhängigkeit kann man dann noch reden? Es sagt klar auf der Hand, daß die Reformen unter dem Vorwand der „Unabhängigkeit“ die Gewerkschaften tatsächlich von der Bourgeoisie abhängig und von den Interessen der Arbeiterklasse unabhängig machen wollen.

Die finanzielle Selbständigkeit

Die Reformisten reden sich die Hände warm über unsere finanzielle Abhängigkeit vom Staat. Nun, die finanzielle Unterstützung durch den eigenen Arbeiterhaushalt hat nichts Anzügliches. Dagegen gibt es einige Gewerkschaften in Westeuropa, die von der Bourgeoisie subventioniert werden. Das ist schon etwas ganz anderes. Aber auch mit der finanziellen Hilfe des Staates für die Gewerkschaften der U.S.S.R. verhält es sich gar nicht so, wie es die Reformisten schreiben. Während der Inflation wurden wir tatsächlich im großen Umfang vom Staat finanziell unterstützt. Tausende Familien mit über um die Weisheit des Arbeiterhaushalts, die Mehrheit der Arbeiter war an den Fronten, wir kamen nicht zu einer richtigen Kollierung der Wirtschaftskräfte. Zeit der Inflation der ersten Monate, seit dem Abbruch in den ersten Monaten, revidieren die Gewerkschaften selbst ihre Tätigkeit und sie breiteten jetzt ihre Ausgaben ausschließlich auf den Mindestbedarf. Der Staat hilft nur in den von dem Gesetz und der Verfassung vorgezeichneten Rahmen. § 155 des Arbeitsgesetzes besagt, daß die staatlichen Organe laut Art 16 der Verfassung verpflichtet sind, den Gewerkschaften alle Unterstützung zu gewähren durch Bereitstellung von Gebäuden für Gewerkschaftsbüros, durch Ermäßigung der Preis-, Telefon- und Telegraphengebühren, sowie Vergünstigung bei Benutzung der Eisenbahn und der Wasserstraßen usw. Das die Gesetz und die Verfassung des Arbeiterhaushalts die Notwendigkeit einer Unterstützung der Gewerkschaften für den Notfall vorsehen, ist ganz selbstverständlich. Gewerkschaften sind aber die Gewerkschaften der U.S.S.R. finanziell

ein Bild vor ihrem geistigen Auge verhielt. Jetzt aber wühlte sie mehr!

Ein Bild von damals hatte durch ihr tätiges Zusammenleben alle dunkleren Schattierungen erhalten, die es zu einem Bild der Wirklichkeit machten. Denn jetzt gelang es oft, daß ihr Bild der gegenüber liegende gehen ließ, gelegentlich etwas behauptete, was ihm selbst nicht im mindesten bewusst war, revidieren die Gewerkschaften selbst ihre Tätigkeit und sie breiteten jetzt ihre Ausgaben ausschließlich auf den Mindestbedarf. Der Staat hilft nur in den von dem Gesetz und der Verfassung vorgezeichneten Rahmen. § 155 des Arbeitsgesetzes besagt, daß die staatlichen Organe laut Art 16 der Verfassung verpflichtet sind, den Gewerkschaften alle Unterstützung zu gewähren durch Bereitstellung von Gebäuden für Gewerkschaftsbüros, durch Ermäßigung der Preis-, Telefon- und Telegraphengebühren, sowie Vergünstigung bei Benutzung der Eisenbahn und der Wasserstraßen usw. Das die Gesetz und die Verfassung des Arbeiterhaushalts die Notwendigkeit einer Unterstützung der Gewerkschaften für den Notfall vorsehen, ist ganz selbstverständlich. Gewerkschaften sind aber die Gewerkschaften der U.S.S.R. finanziell

Ein Bild von damals hatte durch ihr tätiges Zusammenleben alle dunkleren Schattierungen erhalten, die es zu einem Bild der Wirklichkeit machten. Denn jetzt gelang es oft, daß ihr Bild der gegenüber liegende gehen ließ, gelegentlich etwas behauptete, was ihm selbst nicht im mindesten bewusst war, revidieren die Gewerkschaften selbst ihre Tätigkeit und sie breiteten jetzt ihre Ausgaben ausschließlich auf den Mindestbedarf. Der Staat hilft nur in den von dem Gesetz und der Verfassung vorgezeichneten Rahmen. § 155 des Arbeitsgesetzes besagt, daß die staatlichen Organe laut Art 16 der Verfassung verpflichtet sind, den Gewerkschaften alle Unterstützung zu gewähren durch Bereitstellung von Gebäuden für Gewerkschaftsbüros, durch Ermäßigung der Preis-, Telefon- und Telegraphengebühren, sowie Vergünstigung bei Benutzung der Eisenbahn und der Wasserstraßen usw. Das die Gesetz und die Verfassung des Arbeiterhaushalts die Notwendigkeit einer Unterstützung der Gewerkschaften für den Notfall vorsehen, ist ganz selbstverständlich. Gewerkschaften sind aber die Gewerkschaften der U.S.S.R. finanziell

Ein Bild von damals hatte durch ihr tätiges Zusammenleben alle dunkleren Schattierungen erhalten, die es zu einem Bild der Wirklichkeit machten. Denn jetzt gelang es oft, daß ihr Bild der gegenüber liegende gehen ließ, gelegentlich etwas behauptete, was ihm selbst nicht im mindesten bewusst war, revidieren die Gewerkschaften selbst ihre Tätigkeit und sie breiteten jetzt ihre Ausgaben ausschließlich auf den Mindestbedarf. Der Staat hilft nur in den von dem Gesetz und der Verfassung vorgezeichneten Rahmen. § 155 des Arbeitsgesetzes besagt, daß die staatlichen Organe laut Art 16 der Verfassung verpflichtet sind, den Gewerkschaften alle Unterstützung zu gewähren durch Bereitstellung von Gebäuden für Gewerkschaftsbüros, durch Ermäßigung der Preis-, Telefon- und Telegraphengebühren, sowie Vergünstigung bei Benutzung der Eisenbahn und der Wasserstraßen usw. Das die Gesetz und die Verfassung des Arbeiterhaushalts die Notwendigkeit einer Unterstützung der Gewerkschaften für den Notfall vorsehen, ist ganz selbstverständlich. Gewerkschaften sind aber die Gewerkschaften der U.S.S.R. finanziell

erfordert, daß sie, wie die englische Bourgeoisie, die gesamte Presse noch so viel lärm schlanen, imhinde sind, als erste zur Hilfe zu eilen, wenn sich die Hand des Kapitals, in welchem Arbeit immer, an den Hals der Arbeiter legt. Wir haben dies bemerkt während des Streiks der englischen Bergarbeiter und werden es immer wieder bemerken, wenn es notwendig sein wird. Drückt das Kapital den deutschen Arbeiter an den Hals, so werden wir dem deutschen Arbeiter helfen, legt es die Schlinge um den Hals des chinesischen Arbeiters, so werden wir dem Chinesen helfen.

Der Kampf um die Einheit

Wir arbeiten an einem internationalen Werk. Die Frage der Einheit der Arbeiterklasse ist auch ein Weltfragepunkt. Das ist ein marxistischer Standpunkt. Wir sind überzeugt, wenn in Zukunft die Sowjetmacht aufsteht, dann wird Deutschland, dann wieder ihr die Demokratie haben, dann ihr selbst natürlich vorgeführt werden, wir werden uns dann belehren können, wie man die sozialistische Weltarbeit besser organisiert. Wir werden uns dann mit euren reichlichen Erfahrungen helfen. Die Idee der Einheit ist nicht eine Erfindung von uns, sondern eine Lebensnotwendigkeit der gesamten Arbeiterklasse. Wir können sehr leicht eine gemeinsame Plattform für den Kampf um die Einheit der Gewerkschaften finden. Die erste Frage, auf die wir bei der Ausarbeitung einer solchen Plattform Antwort geben müssen, ist: kann der moderne Imperialismus ein fortschrittlicher Faktor der Gesellschaft sein, kann er die Weltarbeit vor neuen blutigen Kriegen retten und die Produktionskräfte in allen Ländern befreieren? Die Arbeiterklasse sollte zu der einstimmigen Entscheidung gelangen, daß der Kapitalismus die Menschheit zweifellos dem Untergang und der Barbarei entgegenführt. Das ist der erste Punkt der Kampfplattform für die Einheit. Die Notwendigkeit des Kampfes gegen die Offensiv des Kapitals ist der zweite Punkt dieser Plattform. Die Analyse der gegenwärtigen internationalen Lage beweist uns allen, daß sich die Lage der Arbeiterklasse in den letzten Jahren ständig verschlechtert. Die Bourgeoisie arbeitet in geschlossener Front. Sie ist bestrebt, sich den Arbeitern gegenüber nach den Ländern zu rücken, die die schlechtesten Bedingungen haben. Sie senkt die Löhne, vergrößert den Arbeitslohn usw.

Die Währungsüberwertung des europäischen Kapitals nach Indien und China zeigt, daß das Ideal der Kapitalisten gegenwärtig die moderne Welt unter mittelalterlichen sozialen Verhältnissen ist. Bald wird man auch den europäischen Arbeiter auf das chinesische Niveau herabdrücken, wo in den Fabriken die Körperarbeit eingeführt ist, die Arbeiter zu stummen reifen Schafen gemacht worden sind. Sind die Arbeiter in den verschiedenen Ländern imhinde, werden gegen das vereinigte internationale Kapital zu kämpfen. Die Arbeiterklasse sollte den Kampf um die Einheit im Kampf um die Einheit der Arbeiterklasse in der Weltarbeit aufnehmen, indem sie die englischen Arbeiter den Versuch unternehmen, isoliert zu kämpfen, müßten sie sich davon überzeugen, wie unzureichend die Kraft selbst eines so mächtigen Proletariats wie das Britannien ist, ohne eine internationale proletarische Einheit.

Reißt die kennende Mauer nieder!

Die internationale Bourgeoisie hat nun uns eine Mauer errichtet, da wir für sie die Welt bedeuten. Ginzler, was ist diese Bourgeoisie daran. Die Sache, an der wir arbeiten, ist die Sache der gesamten internationalen Arbeiterklasse. Euch ist es egal, was die bürgerlichen Staatsbehörden zu Sprengen und zu uns zu gelangen. Zeit und die Verhältnisse bei uns genau an! Sprecht mit den Arbeitern! Ihr werden sehen, daß die Arbeiter der U.S.S.R. ein tatsächlich brüderliches Bündnis mit den europäischen Arbeitern wollen. Laßt uns gemeinsam die uns trennende Mauer niederreißen. Wenn die Massen der europäischen Arbeiter Schlichter an Schlichter mit uns marschieren, werden wir nicht mehr als Quantitäten erscheinen, sondern wir werden die hohen Ideen des Sozialismus in die Tat umsetzen. Wir sind überzeugt, daß ihr alle, was ihr tun und gehört habt, den deutschen Arbeitern, die euch danken haben, berichten und alles für die Einheit der gesamten internationalen Arbeiterbewegung tun werdet. (Züricher Bericht)

Wanderung bemerkbar machte, ließ sich aus manderlet Beobachtungen schließen. Es wurden die lebhaften Unterhaltungen, die anfangs ihres Zusammenlebens geführt wurden, leiser und schwächer. Zeit sollte diese Gespräche ohne Zweifel der frühere Stimmung. Sie lag ihm nicht mehr oft sich begreifen vor ihr und horte ihn nur noch selten mit jener Eindringlichkeit zu ihr die Sprache der gesamten internationalen Arbeiterklasse. Euch ist es egal, was die bürgerlichen Staatsbehörden zu Sprengen und zu uns zu gelangen. Zeit und die Verhältnisse bei uns genau an! Sprecht mit den Arbeitern! Ihr werden sehen, daß die Arbeiter der U.S.S.R. ein tatsächlich brüderliches Bündnis mit den europäischen Arbeitern wollen. Laßt uns gemeinsam die uns trennende Mauer niederreißen. Wenn die Massen der europäischen Arbeiter Schlichter an Schlichter mit uns marschieren, werden wir nicht mehr als Quantitäten erscheinen, sondern wir werden die hohen Ideen des Sozialismus in die Tat umsetzen. Wir sind überzeugt, daß ihr alle, was ihr tun und gehört habt, den deutschen Arbeitern, die euch danken haben, berichten und alles für die Einheit der gesamten internationalen Arbeiterbewegung tun werdet. (Züricher Bericht)

Ein Bild von damals hatte durch ihr tätiges Zusammenleben alle dunkleren Schattierungen erhalten, die es zu einem Bild der Wirklichkeit machten. Denn jetzt gelang es oft, daß ihr Bild der gegenüber liegende gehen ließ, gelegentlich etwas behauptete, was ihm selbst nicht im mindesten bewusst war, revidieren die Gewerkschaften selbst ihre Tätigkeit und sie breiteten jetzt ihre Ausgaben ausschließlich auf den Mindestbedarf. Der Staat hilft nur in den von dem Gesetz und der Verfassung vorgezeichneten Rahmen. § 155 des Arbeitsgesetzes besagt, daß die staatlichen Organe laut Art 16 der Verfassung verpflichtet sind, den Gewerkschaften alle Unterstützung zu gewähren durch Bereitstellung von Gebäuden für Gewerkschaftsbüros, durch Ermäßigung der Preis-, Telefon- und Telegraphengebühren, sowie Vergünstigung bei Benutzung der Eisenbahn und der Wasserstraßen usw. Das die Gesetz und die Verfassung des Arbeiterhaushalts die Notwendigkeit einer Unterstützung der Gewerkschaften für den Notfall vorsehen, ist ganz selbstverständlich. Gewerkschaften sind aber die Gewerkschaften der U.S.S.R. finanziell

gang
ter
B D.
otha
Genossenschaften
er und Gebore
führt, den Kampf
der literarische W
ut mit möglich
an ihre Väter
unseres Kampfes
arbeiten
den Vermehrung
ihre volle Bew
ihren beruhen
men geloben die
zu Tese, geloben
amen Kampf der
Wetproletariat
Auf zum Sieg!
offenjustiz
unvollkommenen
von der zivil
Arbeiter und
politische Best
wegen sozialist
schlichen Gefah
nehmen, die in
handlung und
nchalt
nieren Arbeiter
durch die orzo
Arbeiter sein
durch eine gr
arbeit ermöglic
sozialistischer
kommunistischer
schichten ist
E.R.R. ersand
in der Fraktion
N. K. G.
en
ander

Der bolschewistische Funktionär

Wichtigste wird das sein stärkste Erlebnis, vor dem alles andere während unserer Reise durch die Comjunion zurücktritt: wie eine Klasse durch ihre Beauftragten herrscht, die Willensfunktion der Klasse ausgedrückt im einzelnen, im lebendigen Wort.

Das ist doch etwas Ungeheuerliches, einen Apparat in Bewegung zu setzen, der zum ersten Mal in der Welt in umgekehrter Richtung funktioniert. Die Unterdrückten werden zu Unterdrückten im proletarischen Staat. Alles, was den Grundrissen der Klasse in der Entwicklung auf dem Wege zum Sozialismus entgegensteht, besteht aus Arbeiter- und Funktionären.

Fürwahr, diese Aufgabe ist grandios und zum ersten Mal in der Geschichte. Der Staat ist praktisch zum letzten Mal, die Klasse führt unter Bedingungen und Kränkungen, unter Rückschlägen und Zufällen in die Klassenlose Gesellschaft.

Es gibt gar keinen Vergleich. Jeder Vergleich wäre lächerlich und würde hinfällig sein, denn alles ist neu und zum ersten Mal. Der Staat ist der Versuch des Experiments hinaus.

Comjet-Anstand hat sein Vergehen gesahnt. Die Klasse findet sich in der Produktion, in der Beherrschung des Staatsapparates zurecht, ohne noch große Unkosten zahlen zu müssen. Die Arbeiterfronten haben überdurnen. Die Klasse hat aus ihrer Würde, aus ihrer Ehre eine Schicht von Beauftragten an die Oberfläche gehoben — nimmt sie zeitweilig zurück und hebt neue entgegen — überläßt und unter jenen Umständen als wirksames Instrument, als hundertprozentiger Vollstrecker ihres Willens. Wir glauben, darauf kommt es an!

Der Weg durch die Partei, über die Erhebung der Macht im Staat, über den Bürgerkrieg und den Kampf um die Produktion, ist schwer. Jetzt sind wir sicher bis zu Ende befristet worden.

Da ist einer, der rote Direktor. Wir wollen ihn zum Beispiel, das wir erleben herausheben. Er ist ein Beauftragter, ein bolschewistischer Funktionär. Bei Putilow in Leningrad herrscht er über 40 000 Menschen. Und das ist das Erstaunliche, er herrscht. Er ist Proletarier. Wie viele Jahre muß er an die Drehschraube der Maschine, von der er tot, für eine Zeit zurück. Aber er könnte morgen bereits in der Werkstatt als „gewöhnlicher“ Arbeiter untergehen, niemand würde etwas Besonderes dabei finden, niemand würde es bemerken. Diese Aufgabe ist seine Aufgabe, sie schafft den roten Direktor undgenügen Betrübten vor dem gesamten Volk.

Wir sitzen im Betriebsratszimmer. Ein junger Arbeiter antwortet auf unsere Fragen. Bei der gleichen Selbstbeherrschung und Selbstkenntnis wie etwa der Vorsitzende des Ausschusses eines sozialistischen Betriebes seinen Mitteilungen antwortet. Die Augen des roten Direktors sind auf den Beauftragten an die Oberfläche, antwortet lauter. Er ist im Moment bei dem es keine Arbeiterfronten oder Unklarheiten gibt, er hat eine Methode, Fragen zu beantworten, immer von einem Punkt, zum Kern des Problems, das er schnell von überflüssigen Dingen befreit, nach allen Seiten ausstrahlt.

Wir hören auf einmal: dieser gewöhnliche Arbeiter ist außerordentlich klug. Und dann das Wichtigste. Dieser Arbeiter ist absolut überzeugt, daß nur die bolschewistische Partei, die ihn auf seinen Weg hieß, leiten kann. Jedes seiner Worte ist von diesem Bewußtsein getragen. Klassenbewußtsein plus Parteibewußtsein. Das ist schon etwas höher, erweiterte Stufe in der Bewusstseinsarbeit für die Beauftragten. Wir sind sicher, daß er sich nicht nur in Kollektiv, und alle Schwierigkeiten, die zu lösen sind, löst er in der Verantwortung gegenüber dem Kollektiv.

So ein roter Direktor schafft nichts ohne den Rat der Betriebsräte, und umgekehrt unternimmt der Betriebsrat nichts, ohne den Rat der roten Direktoren. Die Betriebsräte sind in Kenntnis zu setzen. Die rein technische Leitung, soweit sie nicht in der Person des roten Direktors liegt, wird dem Betriebsrat übertragen. Und der rote Direktor, das ist die unaufrichtige, ununterbrochene Wechselwirkung zwischen Betrieb und Staat, zwischen Produktion und Politik; die Betriebsräte sind ein Teil eines jeden Ganzen, dieses Kollektivs, ein selbständig regulierender Teil. Formell wird der rote Direktor befristet und geführt vom Rat der Betriebsräte, ist er verantwortlich dem Obersten Volkswirtschaftsrat.

Als nichtkollaborierender Parteimitglied hat man nur einen komplizierten Gebilde, aber allein haben das Klassenbewußtsein läßt die Wechselwirkung begreifen, das eine ist nicht ohne das andere zu denken: Der rote Staat durch den roten Direktor, und die rote Gewerkschaft nicht ohne den roten Staat.

Wir haben mit der zweiten deutschen Arbeiterdelegation durch unabhangliche Betriebe gegangen und stets hatten wir das Gefühl, aher segneten wir uns. Auf der letzte parteilose Arbeiter betrachtet alles „liber“ sich, um sich herum von einer Einheit; der Staat ist, weil ich bin, und weil ich herrsche, herrscht der Staat.

Aber um auf das Spezifische des bolschewistischen Funktionärs zurückzukommen. Er ist ein neuer Typus, den der Klassenkampf, das gefohrte Bewußtsein, die Kassen gegeneinander produziert hat: der proletarische Herrschaftler. Er hat sich bereits an das Bewußtsein als an eine kollektivbewußte Angelegenheit gewöhnt. Der Bürgerkrieg hat diesem prächtigen proletarischen Kampfhandwerk eine Erfahrung gegeben, die einzig darsieht auf der ganzen Welt. Die Erfahrung der Partei vor dem Weltkrieg und im Bürgerkrieg ist in ihm fruchtbar. Jetzt wähnt er und meint sich kein Arbeiter, sondern ein Mann der Produktion, aus den Erfahrungen des wirtschaftlichen Kampfes heraus.

Immer wieder bekommen die Delegierten des Bundeskongresses des bolschewistischen Funktionärs mit der Masse, sei es im Betrieb, sei es in der Gewerkschaft, in der Armee, in der Flotte, auf den Kommandostationen in der Wirtschaft, in der Politik. Immer sind die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

Wir können es offen ausdrücken: Unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Betrieben fallen mit vielen kleinburglichen Parteimitgliedern in Bezug auf den Verfahrungsapparat nach der Comjunion.

Was haben sie? Was erleben sie? Was liegt sie in Erfolge? Daß sich die Herrschenden bis in die letzten Stufen auch noch nicht um einen Schritt von den „Befehlshabern“, den Massen, entfernt haben. Diese Aufgabe gibt jedem Einzelnen unter ihnen immer bewußter einen ungeheuren Antrieb, ein grenzenloses Vertrauen in die eigene Kraft. Wenn man den Produktions- und Staatsapparat beherrscht, braucht man nicht gleichzeitig über der Masse zu stehen, die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

Wir können es offen ausdrücken: Unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Betrieben fallen mit vielen kleinburglichen Parteimitgliedern in Bezug auf den Verfahrungsapparat nach der Comjunion.

Was haben sie? Was erleben sie? Was liegt sie in Erfolge? Daß sich die Herrschenden bis in die letzten Stufen auch noch nicht um einen Schritt von den „Befehlshabern“, den Massen, entfernt haben. Diese Aufgabe gibt jedem Einzelnen unter ihnen immer bewußter einen ungeheuren Antrieb, ein grenzenloses Vertrauen in die eigene Kraft. Wenn man den Produktions- und Staatsapparat beherrscht, braucht man nicht gleichzeitig über der Masse zu stehen, die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

Wir können es offen ausdrücken: Unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Betrieben fallen mit vielen kleinburglichen Parteimitgliedern in Bezug auf den Verfahrungsapparat nach der Comjunion.

Was haben sie? Was erleben sie? Was liegt sie in Erfolge? Daß sich die Herrschenden bis in die letzten Stufen auch noch nicht um einen Schritt von den „Befehlshabern“, den Massen, entfernt haben. Diese Aufgabe gibt jedem Einzelnen unter ihnen immer bewußter einen ungeheuren Antrieb, ein grenzenloses Vertrauen in die eigene Kraft. Wenn man den Produktions- und Staatsapparat beherrscht, braucht man nicht gleichzeitig über der Masse zu stehen, die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

Wir können es offen ausdrücken: Unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Betrieben fallen mit vielen kleinburglichen Parteimitgliedern in Bezug auf den Verfahrungsapparat nach der Comjunion.

Was haben sie? Was erleben sie? Was liegt sie in Erfolge? Daß sich die Herrschenden bis in die letzten Stufen auch noch nicht um einen Schritt von den „Befehlshabern“, den Massen, entfernt haben. Diese Aufgabe gibt jedem Einzelnen unter ihnen immer bewußter einen ungeheuren Antrieb, ein grenzenloses Vertrauen in die eigene Kraft. Wenn man den Produktions- und Staatsapparat beherrscht, braucht man nicht gleichzeitig über der Masse zu stehen, die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

Wir können es offen ausdrücken: Unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Betrieben fallen mit vielen kleinburglichen Parteimitgliedern in Bezug auf den Verfahrungsapparat nach der Comjunion.

Was haben sie? Was erleben sie? Was liegt sie in Erfolge? Daß sich die Herrschenden bis in die letzten Stufen auch noch nicht um einen Schritt von den „Befehlshabern“, den Massen, entfernt haben. Diese Aufgabe gibt jedem Einzelnen unter ihnen immer bewußter einen ungeheuren Antrieb, ein grenzenloses Vertrauen in die eigene Kraft. Wenn man den Produktions- und Staatsapparat beherrscht, braucht man nicht gleichzeitig über der Masse zu stehen, die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

Wir können es offen ausdrücken: Unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Betrieben fallen mit vielen kleinburglichen Parteimitgliedern in Bezug auf den Verfahrungsapparat nach der Comjunion.

Was haben sie? Was erleben sie? Was liegt sie in Erfolge? Daß sich die Herrschenden bis in die letzten Stufen auch noch nicht um einen Schritt von den „Befehlshabern“, den Massen, entfernt haben. Diese Aufgabe gibt jedem Einzelnen unter ihnen immer bewußter einen ungeheuren Antrieb, ein grenzenloses Vertrauen in die eigene Kraft. Wenn man den Produktions- und Staatsapparat beherrscht, braucht man nicht gleichzeitig über der Masse zu stehen, die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

Wir können es offen ausdrücken: Unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Betrieben fallen mit vielen kleinburglichen Parteimitgliedern in Bezug auf den Verfahrungsapparat nach der Comjunion.

Was haben sie? Was erleben sie? Was liegt sie in Erfolge? Daß sich die Herrschenden bis in die letzten Stufen auch noch nicht um einen Schritt von den „Befehlshabern“, den Massen, entfernt haben. Diese Aufgabe gibt jedem Einzelnen unter ihnen immer bewußter einen ungeheuren Antrieb, ein grenzenloses Vertrauen in die eigene Kraft. Wenn man den Produktions- und Staatsapparat beherrscht, braucht man nicht gleichzeitig über der Masse zu stehen, die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

Wir können es offen ausdrücken: Unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Betrieben fallen mit vielen kleinburglichen Parteimitgliedern in Bezug auf den Verfahrungsapparat nach der Comjunion.

Was haben sie? Was erleben sie? Was liegt sie in Erfolge? Daß sich die Herrschenden bis in die letzten Stufen auch noch nicht um einen Schritt von den „Befehlshabern“, den Massen, entfernt haben. Diese Aufgabe gibt jedem Einzelnen unter ihnen immer bewußter einen ungeheuren Antrieb, ein grenzenloses Vertrauen in die eigene Kraft. Wenn man den Produktions- und Staatsapparat beherrscht, braucht man nicht gleichzeitig über der Masse zu stehen, die die Funktionäre der Masse, nichts anderes, jeden Augenblick sieht der bolschewistische Funktionär mitten unter der Masse.

den bolschewischen Arbeiter zu berichten, daß jemand der ... und natürlich den Arbeiter zu nahe liehe, hier auch in ... den Gemütszustand unmöglich von ihm ernst fassen zu ... Der K. H. Hergeneral Belom vom Oktober- ... imponierte deshalb so stark, weil er von den Angehörigen ... Arbeiter- und Bauern-Armee so sprach, als ich ... arbeite, an der Drehschraube und nicht an der Spitze von ... Es gibt ungenügende Beispiele, die mir erlebten, von diesen ... des im Namen der Klasse durch die Partei beauftragten ... in Nischen-Kompost erhob sich an unserem Tisch nach dem ... essen der Vorherrsche des Gouvernementsrates und er ... Arbeiter heute die Macht in Sowjetrußland hätten und ... regierten. „Wir, die Proletarier, bursten diesen ... von uns jetzt befinden, früher nicht einmal von außen ... heute „regiert“ einer von uns über ein ganzes Gouvernemen ... brauchen die Bourgeoisie nicht ... Fähigkeit und Selbstbewußtsein, und dennoch so ... Hebe. Man verstand die Worte, bevor sie der Parteimitgl ... trug, schon aus dem Götzen. Derselbe Gouverneur ... Delegierten am Nachmittage imminieren von 14 000 Arbeit ... Betriebsbetriebes. Alle jubelten seinen Ausführungen zu ... einer wie von den Zuhörern aus jeder beliebigen ...

Ein anderer Arbeiter sprach, ein „kleiner“ Gewerkschaftsfunktionär und zugleich 1. Verwaltungsvermann der großen Stahl ... Gehalt drückte seinen Fanatismus und unerbittliche Härte an ... seinen Worten hatten alle das Gefühl, daß er heute, in ... Stunde ebenso wie in den Tagen des verstärkten Bürgerkrieg ... nicht für die Gasse, für die Herrschaft, imminieren der ... zu sterben. Nun in jeder Situation, mit ihren jeweiligen ... fordern, ein Beispiel, ein Vorbild der Masse, der Arbeiter, der man ein Teilchen, ein Beauftragter ist: das ist der bolschewistische Funktionär! Der „Kampfer“ Carl Diebstich“, Saratow, die Wolga ... 16. August 1928. Ditto ...

Die Wirkungen der Kunsthandwerkerbewegung

Die Kunsthandwerkerbewegung ist in den letzten Jahren ein ... worden, der keinen Zugursprung mehr darstellt, sondern ... eine wichtige Rolle, namentlich in der Kunsthandwerk ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen. Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ... Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ... Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ... Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ... Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ... Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ... Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ... Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ... Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Unterstützt von ...
Die deutsche Kunsthandwerkindustrie hat nun vor ... Seine Preissteigerung bewirkt daher den Rückgang des ... betters. Die technische Fortschritt, die in der letzten ... Kunsthandwerkstellung erzielt worden sind, sowie das ... auf dem Weltmarkt haben die ausländischen Kunsthandwerker ... veranlaßt, eine ziemlich beträchtliche Senkung der ... um etwa 5 bis 10 Prozent vorzunehmen.

Zurück!
Dr. Malbranc
Facharzt für Haut- und Haarleiden
Gr. Steinstr. 59
Sprechstunden: 10-11, 4-7 Uhr

WALHALL
Seute, Dienstag: 8 Uhr
Fortleitung der großen Schlupfampe
Wetterführung des wasser- und schwebelassen abgedichteten Isolierbaustandes
Bieto Scholz - Lehmann
Werbung gegen Schmutz
Berth: Varlo - Voll
Borsdorf von 11 Uhr ab

Roifront-Blusen
Stück 5.00
J. Israel
Blütenberg
Kollektivstr. 6

Schlachtfest
Albert Hesse, Nachf.
Methuenens
Lagerungsbereich?
Kau! auf dem neuen Spielplan!

Wo speise ich gut und billig?
Volksparke!
Bergstr. 27, Telefon 1107

Bekanntmachung
Die Versteigerung der ...
Die Versteigerung der ...
Die Versteigerung der ...

Toren! Fordert Werten
Druckerei ...

Der kommunistische Genossenschaftler

Monatliche Beilage zur Tagespresse der R.P.D.

In der
werktätigen
Bewirktung
Proge keine
in den Gän-
stimmten Be-
effiert den
Schlag, zu
Folgen, so
schaffen und
so ist es en-
schwerfhaft
weitergehe
beistehende

Fahnenüberreichung in Schwarzenberg und Gotha

Aus Anlaß des Internationalen Genossenschaftstages wurde dem Konsumverein Schwarzenberg am 11. Juli von der Sowjet-Genossenschaft Sarmowo eine rote Fahne überreicht. Auch der Bezirkskonsumverein Gotha erhielt bei seinem Wahltag am 18. Juli eine rote Fahne von der Sowjet-Genossenschaft Zula.

ankalteten den Internationalen Genossenschaftstag im Zeichen der roten Fahne des proletarischen Klassenkampfes. In Schwarzenberg fand eine gut gelungene Demonstration statt, war eine Werbestellung und Hinderberanstellungen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand ein russischer Panzer über die Sowjet-Genossenschaften. In der Ausstellung des Gothaer Konsumvereins war eine russische Gede. (Bilder über die Veranstaltungen enthält die soeben erschienene „Genossenschaftszeitung“ Nr. 3.)

Die Fahnenüberreichungen der russischen Genossenschaften haben bei den Mitgliedern des Schwarzenberger und Gothaer Konsumvereins zu dem erheuteten Lobpreis geführt, den Konsum bis zum siegreichen Ende weiterzuführen. Dieser feierliche Akt internationaler proletarischer Klassenarbeit muß auch allen proletarischen Genossenschaftsmitgliedern an ihre Pflicht mahnen. Für alle heißt es: Weiterführung unseres Kampfes — bis zum siegreichen Ende.



Fahne der Sowjet-Genossenschaft Zula
Am 18. Juli dem Gothaer Bezirkskonsumverein überreicht



Fahne der Sowjet-Genossenschaft Sarmowo
Am 11. Juli dem Schwarzenberger Konsumverein überreicht

In Anlaß
der politischen
Kampfs treu
Kühnheit in
die Spuren
den Ereigni-
organisierte
Kämpfen als
olution Sch
Unterwerfung
paritätische
Schritte der
des untreuen
und wirtschaft-
kampf, der
politische
unserer Schwei-
keine Scheitern
schon Parteilos

Noch Er
die Gewerks-
Regierung ist
war gegen die
kam mit den
schaften erst
organisierten
Mittelschicht,
flaute.

Die ne
Die Zeit
unserer Krafte
gewundene Form
weitererfortsch
einzig ist. Auf
verfehlen Richt

Man frag
indem die ge-
Produktion in
den Arbeiter
vor, Abschaf-
und gegen
Klassenfeind-
gruppen treue,
und mit dem
noch viele lie-
noch manch
Es gibt auch
Arbeit. Wenn
prekäre Lage
auf sogar zu
Klassen in
Umlage des
fortsetzen.
starke Bewe
in wirtschaft-
haben, an fei-
der Mitte der
Ende die Arbeit
schönen Wohl-
gütern. Ihre
erreichen dank
Kampfe dank
Es kommt ab-
tragen, daß
und die Krafte
upw. Arbeiter
nehmen wir
aktionen vor.

Was frag
indem die ge-
Produktion in
den Arbeiter
vor, Abschaf-
und gegen
Klassenfeind-
gruppen treue,
und mit dem
noch viele lie-
noch manch
Es gibt auch
Arbeit. Wenn
prekäre Lage
auf sogar zu
Klassen in
Umlage des
fortsetzen.
starke Bewe
in wirtschaft-
haben, an fei-
der Mitte der
Ende die Arbeit
schönen Wohl-
gütern. Ihre
erreichen dank
Kampfe dank
Es kommt ab-
tragen, daß
und die Krafte
upw. Arbeiter
nehmen wir
aktionen vor.

Was frag
indem die ge-
Produktion in
den Arbeiter
vor, Abschaf-
und gegen
Klassenfeind-
gruppen treue,
und mit dem
noch viele lie-
noch manch
Es gibt auch
Arbeit. Wenn
prekäre Lage
auf sogar zu
Klassen in
Umlage des
fortsetzen.
starke Bewe
in wirtschaft-
haben, an fei-
der Mitte der
Ende die Arbeit
schönen Wohl-
gütern. Ihre
erreichen dank
Kampfe dank
Es kommt ab-
tragen, daß
und die Krafte
upw. Arbeiter
nehmen wir
aktionen vor.

Was frag
indem die ge-
Produktion in
den Arbeiter
vor, Abschaf-
und gegen
Klassenfeind-
gruppen treue,
und mit dem
noch viele lie-
noch manch
Es gibt auch
Arbeit. Wenn
prekäre Lage
auf sogar zu
Klassen in
Umlage des
fortsetzen.
starke Bewe
in wirtschaft-
haben, an fei-
der Mitte der
Ende die Arbeit
schönen Wohl-
gütern. Ihre
erreichen dank
Kampfe dank
Es kommt ab-
tragen, daß
und die Krafte
upw. Arbeiter
nehmen wir
aktionen vor.

Was frag
indem die ge-
Produktion in
den Arbeiter
vor, Abschaf-
und gegen
Klassenfeind-
gruppen treue,
und mit dem
noch viele lie-
noch manch
Es gibt auch
Arbeit. Wenn
prekäre Lage
auf sogar zu
Klassen in
Umlage des
fortsetzen.
starke Bewe
in wirtschaft-
haben, an fei-
der Mitte der
Ende die Arbeit
schönen Wohl-
gütern. Ihre
erreichen dank
Kampfe dank
Es kommt ab-
tragen, daß
und die Krafte
upw. Arbeiter
nehmen wir
aktionen vor.

Was frag
indem die ge-
Produktion in
den Arbeiter
vor, Abschaf-
und gegen
Klassenfeind-
gruppen treue,
und mit dem
noch viele lie-
noch manch
Es gibt auch
Arbeit. Wenn
prekäre Lage
auf sogar zu
Klassen in
Umlage des
fortsetzen.
starke Bewe
in wirtschaft-
haben, an fei-
der Mitte der
Ende die Arbeit
schönen Wohl-
gütern. Ihre
erreichen dank
Kampfe dank
Es kommt ab-
tragen, daß
und die Krafte
upw. Arbeiter
nehmen wir
aktionen vor.

Was frag
indem die ge-
Produktion in
den Arbeiter
vor, Abschaf-
und gegen
Klassenfeind-
gruppen treue,
und mit dem
noch viele lie-
noch manch
Es gibt auch
Arbeit. Wenn
prekäre Lage
auf sogar zu
Klassen in
Umlage des
fortsetzen.
starke Bewe
in wirtschaft-
haben, an fei-
der Mitte der
Ende die Arbeit
schönen Wohl-
gütern. Ihre
erreichen dank
Kampfe dank
Es kommt ab-
tragen, daß
und die Krafte
upw. Arbeiter
nehmen wir
aktionen vor.

Was frag
indem die ge-
Produktion in
den Arbeiter
vor, Abschaf-
und gegen
Klassenfeind-
gruppen treue,
und mit dem
noch viele lie-
noch manch
Es gibt auch
Arbeit. Wenn
prekäre Lage
auf sogar zu
Klassen in
Umlage des
fortsetzen.
starke Bewe
in wirtschaft-
haben, an fei-
der Mitte der
Ende die Arbeit
schönen Wohl-
gütern. Ihre
erreichen dank
Kampfe dank
Es kommt ab-
tragen, daß
und die Krafte
upw. Arbeiter
nehmen wir
aktionen vor.

Wahltag in Schwarzenberg

Bei den Wahlen zur Vertreterversammlung im Konsumverein Schwarzenberg erhielt die R.P.D. 847, die S.P.D. 29 Stimmen. Auf die Liste der R.P.D. entfielen 58, auf die Liste der S.P.D. 22 Vertreter.

Der Konsumverein hatte noch bis vor Wochen einen sozialdemokratischen Geschäftsführer und noch heute einen Vorstand, der in seiner Mehrheit aus Sozialdemokraten zusammengesetzt ist. Der Wahlkampf war deshalb außerordentlich heftig, und die S.P.D. hatte alles mögliche aufzubringen, konnte aber gegen die gute Wahlarbeit der Kommunisten nicht ankommen.

als in irgendeinem anderen Land, wo Genossenschaften propagiert werden.“

Noch immer leben — im Gegenteil zu Genossenschaftsorganisations anderer Länder — die deutschen Genossenschaftsführer die Handelsbeziehungen mit den russischen Genossenschaften ab. Im letzten Jahre wurden von den russischen Genossenschaften nur für 13.000 Mark Waren bezogen, während in derselben Zeit von den Genossenschaften des kleinen Vändens Dänemark für 4,8 Millionen Mark bezogen wurden. (!)

Kampf gegen die Beteiligung dieser Völkunde! Fordert immer wieder die Aufnahme den wirtschaftlichen Beziehungen mit den russischen Genossenschaften! Fordert die Entsendung einer Genossenschaftsdelegation durch den Zentralverband zu der russischen Genossenschaft!

Solidarität mit den englischen Bergarbeitern

Die am 26. Juli tagselbende statt besuchte Vertreterversammlung des Konsumvereins von Vermsgrün drückt ihre volle Solidarität aus für die britischen Bergarbeiter in ihrem heroischen Abwehrkampf gegen ihre Ausbeuter.

Die amnestierten Arbeiter und Arbeiterinnen geloben die englischen kämpfenden Brüder unverbrüchliche Treue, und ihnen nachzustehen, um gegen den geschlossenen Kampf der Weltbourgeoisie den einheitlichen Kampf des Weltproletariats mit vorzubereiten zu helfen! Auf zum Kampf! Auf zum Sieg!

Anerkennung der Erfolge der Sowjet-Genossenschaften

Die Zeit der Erfolge des Antifolkschismus der Genossenschaftscentralbanken geht immer mehr dahin. In immer weitere Kreise der proletarischen Genossenschaftsmittglieder kommt Arbeit über die ungeheure Bedeutung und Rolle der Arbeitergenossenschaften unter der proletarischen Herrschaft. Die vielen Arbeiterdelegationen, die in den letzten Jahren Sowjetland besuchten, haben auch die Erfolge und Fortschritte der Sowjetgenossenschaften erzählt. In der Genossenschaftsinternationalen wächst immer mehr die Bedeutung der russischen Genossenschaften an. Die künstlich aufgerichtete Barriere zwischen den Genossenschaften der kapitalistischen Völkunde und den Sowjet-Genossenschaften wird Stein um Stein abgebaut.

In diesem Frühjahr ist auch zum erstenmal ein deutscher sozialdemokratischer Genossenschaftler, der Geschäftsführer des Konsumvereins München-Zemling, Hans Wagner, nach Russland gefahren, bei die Moskauer Konsumvereine besucht und an dem Jahreskongreß der russischen Konsumgenossenschaften teilgenommen. Die „Genossenschaftszeitung“ (August) bringt Auszüge von dem Bericht des Sozialdemokraten Wagner über die russischen Genossenschaften.

Auf dem Jahreskongreß des „Zentralrat“ hat auch der Direktor der englischen Groß-Einkaufsgesellschaft, H. H. W., eine Begrüßungsrede gehalten, in der er u. a. folgendes über die Bedeutung der Sowjet-Genossenschaften sagte:

„Die englische Genossenschaftsbewegung kann auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen erklären, daß die Genossenschaftsbewegung Russlands lebendiger ist, als in irgendeinem anderen Lande. Eine Bewegung, die in so kurzer Zeit auf einen so ungeheuren Territorium einen derartigen Güterumschlag organisiert konnte und ein Drittel der Warenversorgung des Landes erfüllt hat, kann nicht als tot bezeichnet werden. Auch im Rahmen der Internationalen Genossenschafts-Allianz erklärt sich, daß die Genossenschaftsbewegung in der Form, wie sie bei euch existiert, ein wichtigste Rolle im Leben eures Volkes spielt.“

*) Zu beziehen durch den Allgemeinen Genossenschafts-Verlag Berlin A. 54, Kienitzstraße 87 — oder durch jede Buchhandlung.

Gewerbesteuerbelastung in Thüringen und Braunschweig beschlossen

Die „Genossenschaftszeitung“ (August-Nummer) schreibt dazu folgendes:

Vor einiger Zeit wurden Besätze in Thüringen, Sachsen und Braunschweig auf Heranziehung der Konsumvereine zur Gewerbesteuer gemacht. Während es gelungen ist, in Sachsen diese neue Steuerbelastung der Konsumvereine vorläufig abzuwehren, ist in Braunschweig schon vor längerer Zeit die Heranziehung der Konsumvereine zur Gewerbesteuer beschlossen. Jetzt hat auch der Thüringer Landtag die Gewerbesteuererhöhung erachtet und den kommunalpolitischen Ausschuss, die Genossenschaften von der Gewerbesteuer zu befreien, abgelehnt. Für den Antrag stimmten lediglich die Kommunisten und Sozialdemokraten.

Für diese neue Belastung der Braunschweiger und Thüringer Konsumvereine tragen auch die genossenschaftlichen Zentralbanken die Mitverantwortung. Sie haben keinerlei außerparlamentarischen Kampf gegen diese neuen Steuerbelastungen organisiert. In Braunschweig hatte sich der mitteldeutsche Provinzialverband auf eine Eingabe an die Regierung beschränkt. In Thüringen war zwar im Januar und Februar eine Protestversammlungspanne der Genossenschaften durchgeführt, doch haben seitdem die Anträge der Thüringer Konsumvereine geschlagen und nichts zur Mobilisierung gegen den neuen Steuerbedarf getan. Die Zentralbanken in Danzaburg haben die Mobilisierung aller deutscher Konsumgenossenschaften gegen die

Gegen die polnische Klassenjustiz

Die am 26. Juli 1926 in Vermsgrün versammelte Mitglieder des Konsumvereins nehmen mit großer Entschlossenheit Kenntnis von den barbarischen Folterqualen, die von den russischen Klassenjustiz gegen die revolutionären Arbeiter und Bauern Polens angewandt werden. Die polnische Klassenjustiz erinnert an die grünen Zeiten des Mittelalters und macht der Republik Polens Schande vor der ganzen zivilisierten Welt.

Die Versammelten fordern von der Polnischen Staatsmacht, bei ihrer Regierung Schritte zu unternehmen, die sofortigen Aufhebung dieser bestialischen Mißhandlung und Befreiung der politischen Gefangenen führen.

Gut aufgebaute Genossenschaftsfraktionen

ermöglicht erst die wirkliche Durchführung unserer Arbeit in den Konsumgenossenschaften. Viel Zeit wird durch die organisierte Fraktionsarbeit gespart und für andere Arbeiten freigegeben. Auch wirkliche Erfolge werden erst durch eine gut organisierte und disziplinierte Genossenschaftsarbeit ermöglicht.

Die Juli-Nummer des „Parteiarbeiter“ vertritt ein solches Merkmal in den Genossenschaften. Diese Merkmalen sind nach den Beschlüssen der 2. Org.-Beratung des G.A.R. folgende. Sie weisen auch gleichzeitig auf die Aufgaben der Fraktionen hin.

Verantwortlicher Redakteur: Emma Gergely, A. B. H. 6011.

Rosa B
De

Copyrigt
Rosa wüste zum
kamen unter den
gehört gleiche Bezie-
der persönliche
sich verhalten
hat noch nicht
war Freundschaf-
für sozial herrsch-
Verhältnisordnun-
erhalten in die
den Dingen viel
die Bewegung

Wenn Rosa ge-
kommen eine
Eingabe. Einige
schließen sich
sich. Die
minia, welche
die zur Gemein-
in kommen
Damen war
was, was er
man, eine folge-
von seit

Der Kongreß der Werkfütigen

muss die nächsten Schritte des gemeinsamen proletarischen Klassenkampfes beschließen und organisieren
Keine Arbeiterorganisation darf dem Kongreß fernbleiben
Auch die Konsumgenossenschaften müssen Delegierte entsenden